



4.142 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Wittgenstein-Vorlesungen 2014: Klimawandel als Herausforderung für Ethik und Politik

Vorhersagen zum Klimawandel und seinen Folgen sind mit erheblichen Unsicherheiten belastet. In der Forschung ist man sich heute zwar weitgehend darüber einig, dass die Temperaturen auf der Erde im Verlauf dieses Jahrhunderts zwischen 1,5 und 4 Grad ansteigen werden. Doch ein viel höherer Anstieg lässt sich nicht gänzlich ausschließen. Wie soll die Politik darauf reagieren?

Diese Herausforderung steht im Zentrum der Wittgenstein-Vorlesungen 2014, die vom 2. bis 6. Juni unter dem Titel "The Ethics and Economics of Climate Change" auf dem Campus der Universität Bayreuth stattfinden. Diesjähriger Wittgenstein-Gastprofessor ist Prof. Dr. John Broome, White's Professor of Moral Philosophy an der Universität Oxford. Seine zahlreichen Veröffentlichungen zu ethischen und ökonomischen Fragen haben ihn über die Fachwelt hinaus international bekannt gemacht und neue Impulse für gesellschaftliche Debatten gesetzt. In seinen Vorlesungen wird er dafür plädieren, dass sich gute Regierungsführung nicht allein auf prognostizierte Entwicklungen stützen dürfe, die in der Forschung als wahrscheinlich gelten. Die politisch Verantwortlichen müssten auch in Betracht ziehen, dass die Klimaentwicklung deutlich katastrophaler verläuft – selbst wenn dies derzeit zwar möglich, aber unwahrscheinlich ist. Insbesondere die Folgen des Klimawandels für menschliches Leben und damit für die Weltbevölkerung insgesamt seien dabei zu berücksichtigen.

Alle Interessierten sind zu den Wittgenstein-Vorlesungen 2014 herzlich eingeladen. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Die Veranstaltung wird am 2. Juni 2014 um 16:00 Uhr im Hörsaal H 24 im Gebäude RW I der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät eröffnet. Dabei wird Prof. Dr. John Broome der „Philosopher's Stone“



überreicht – ein Wanderpreis, mit dem der Fachbereich „Philosophy & Economics“ herausragende Leistungen auf den Gebieten der Philosophie, Ethik und Ökonomie würdigt. Alljährlich wird der Preis an die jeweils nächste Persönlichkeit weitergereicht.

Angeregt wurde diese Bayreuther Tradition von einer Ausgabe des Times Literary Supplement im Jahre 1992, die dem Stand der Philosophie gewidmet war. Das Titelbild dieser Ausgabe zeigte einen Stein, den Professor Dr. Rainer Hegselmann – einer der Initiatoren des Bayreuther Studiengangs „Philosophy & Economics“ – später von der Bildhauerin kaufte.

Zur Person:

Prof. Dr. John Broome wurde 1947 in Großbritannien geboren. Nach einer Promotion in den Wirtschaftswissenschaften am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und einem Master-Abschluss in Philosophie an der University of London war er zunächst als Universitätsdozent in London und Bristol tätig. Von 1995 bis 2000 hatte er eine Professur für Philosophie an der schottischen University of St. Andrews inne, seit 2000 ist er „White’s Professor of Moral Philosophy“ und „Fellow of Corpus Christi College“ an der University of Oxford. Darüber hinaus lehrte er als Gastprofessor an renommierten Universitäten in den USA, in Australien, Schweden und Großbritannien.

Mit ethischen Aspekten des Klimawandels setzt sich sein 2012 erschienenes Buch „Climate Matters: Ethics in a Warming World“ auseinander. In diesem Zusammenhang ist Prof. Broome auch als Mitglied und führender Autor des Weltklimarats der Vereinten Nationen (IPCC) tätig. 2013 folgte das Buch „Rationality Through Reasoning“, indem es um grundsätzliche Aspekte rationalen Handelns geht; insbesondere um die Frage, was Menschen veranlasst, das zu tun, was sie glauben tun zu sollen.

Weitere Informationen: <http://users.ox.ac.uk/~sfop0060/>

Programm der Wittgenstein-Vorlesungen 2014

siehe Folgeseite



Programm der Wittgenstein-Vorlesungen 2014

(bitte beachten Sie die wechselnden Veranstaltungsorte)

2. Juni

Eröffnungsvorlesung: Life and Death

Feierliche Übergabe des Philosopher's Stone

16.00–18.00 Uhr, H 24/ Gebäude RW

Empfang: 18.00 Foyer Gebäude RW

3. Juni

Justice versus Goodness and the Private Morality of Climate Change

Vorlesung: 10.00–12.00 Uhr, H 32/ Gebäude FAN B

Kolloquium: 14.00–16.00 Uhr, H 32/ Gebäude FAN B

4. Juni

The Future versus the Present

Vorlesung: 10.00–12.00 Uhr, H 19/ Gebäude NW II

Kolloquium: 14.00–16.00 Uhr, H17/ Gebäude NW II

5. Juni

Population Ethics and the Small Chance of Catastrophe

Vorlesung: 10.00–12.00 Uhr, H 13/ Gebäude NW I

Kolloquium: 14.00–16.00 Uhr, H 26/ Gebäude GW I

6. Juni

No Sacrifice is Required

Vorlesung: 10.00–12.00 c.t., H 14/ Gebäude NW I



Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.



Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in mehr als 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.